

22. März 2017 - 00:04 Uhr · Peter Grubmüller · Kultur

"Dieses Konsumklumpert hat mich nie interessiert"



Das Rosenbauer-Löschfahrzeug „Panther“ ist eines der prominentesten Design-Arbeiten von Kristian Fenzl.
Bild: Privat

Die Schlossgalerie Steyr zeigt noch bis 26. März Werke des oberösterreichischen Designers und Gestalters Kristian Fenzl.

Seinen 70er hat Kristian Fenzl schon im Oktober gefeiert, in der Steyrer Schlossgalerie breitet sich noch bis 26. März eine Hommage an den – wie er sich selbst am liebsten bezeichnet – "Gestalter" aus. Makonde-Masken und Referenzen zu Fenzls Ethno-Design, die aufsehenerregende Afro-Erotik-Serie "Paraiso" und Lack-Gemälde aus seiner "Landscapes"-Reihe sind zu sehen.

Fenzl ist nicht irgendeiner, der Inhalt und Form zu Design verschmolzen hat. Der ehemalige Professor der Linzer Kunstuni gestaltete Straßenwalzen für die Voest, "Simba"- und "Panther"-Löschfahrzeuge für Rosenbauer und Maschinenbau-Entwürfe aller Art. Für sein Werk wurde er 1983 mit dem Staatspreis für Innovation und 1991 mit dem Staatspreis für Design ausgezeichnet.

Dass der in Linz lebende Fenzl nun in Steyr gewürdigt wird, ist quasi eine Heimkehr. Hier wuchs er auf, in der Steyrer Optiker-Werkstatt seines Vaters entwarf Fenzl schon als Jugendlicher Brillen und Schmuck. Nach dem Studium an der Akademie für angewandte Kunst in Wien plätscherten die ersten Aufträge herein. Vieles davon hat er im Laufe der Jahre abgelehnt, "weil mich dieses Konsumklumpert nie interessiert hat" – wie etwa "überflüssiges, unpädagogisches Spielzeug". Die Sonnenbrille ist zu seinem Markenzeichen geworden. Er trägt sie, "nicht weil ich mir das Image eines Schlagersängers zulegen will, sondern meine Augen sind empfindlich, das Licht blendet mich". Die ehemaligen Industrie-Auftraggeber hat Fenzl alle an seine Kunstuni-Absolventen abgegeben, seit zehn Jahren stürzt er sich "voller Freude" auf die Malerei – die meiste Zeit davon in seinem Atelier auf Mallorca. Öl oder Acryl kommt ihm nicht auf die Leinwand, sondern ausschließlich Lacke. "Das hat sich so ergeben, weil ich einmal eine große Ladung von Autolacken bekommen habe – die verdünne ich. Ich spiele mit den unterschiedlichen Reaktionen, die sich ergeben und die ich steuere." Fenzls Werke in Steyr sind um 100 bis 10.000 Euro zu erwerben.

Ausstellung: "Hommage an Kristian Fenzl", Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4, täglich bis 26. März, 10–12 und 14–17 Uhr, Info-Tel: 0650 / 89 32 994 oder 0650/96 04 421.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Dieses-Konsumklumpert-hat-mich-nie-interessiert;art16,2517807>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung